

	<p>Objekt: Vergoldeter Deckel eines Glaspokals</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: O-1982,79 b</p>
--	--

Beschreibung

Gebauchter Deckel aus farblosem Glas, innen mit Abriss, Mündungsrand beidseitig vergoldet, auf der Schulter sind Kriegsarmaturen in Goldmalerei dargestellt, die Gegenseite schmücken drei ebenfalls vergoldete Kugelungen, die Kanonenkugeln darstellen sollen. Der Ansatz des hohen Knaufs ist eingezogen, darüber ein Massivbaluster mit fünf polierten Längsfacetten und Oliven, teilvergoldet. Der Deckel ist krank.

Er wurde fälschlich einem Pokal mit dem Bildnis König Sophie Dorotheas (1687–1757) zugeordnet. Formal zusammengehörig, gehört der Deckel allerdings zu einem kleineren Pokal. Überdies wäre es äußerst unüblich, der preußischen Königin einen Dekor aus Kriegsarmaturen zuzuordnen. Stattdessen dürfte der Deckel zu einem Pokal auf König Friedrich Wilhelm I. (1688–1740) oder einem seiner ranghohen Militärs passen. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodel geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten, vergoldet
Maße:	H. 12,9 cm; Dm. 11,3 cm; Auflegerand, 8,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1730-1736
	wer	Potsdamer Hütte
	wo	Potsdam

Schlagworte

- Deckel
- Glasschliff
- Trophäe
- Vergoldung